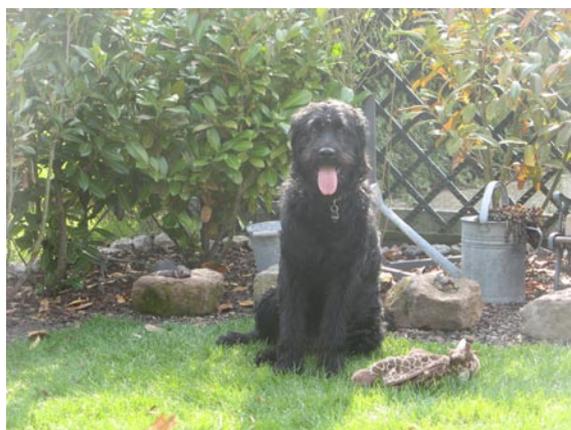


Tiergestützte Pädagogik an der Paul Moor Schule



Ich bin Krümel

und

ich bin Charlie

Einleitung:

Schule muss aufgrund der enormen gesellschaftlichen Veränderungen unserer Zeit immer neue Wege gehen. Sie muss mehr leisten als bloße Wissensvermittlung, weil sie neben der Familie zu einem wichtigen Sozialisationsort für Schülerinnen und Schüler geworden ist.

Der Einsatz von Tieren in der pädagogischen Arbeit kann ein solcher neuer Weg sein.

Die „hundegestützte Pädagogik“ ist der systematische Einsatz von ausgebildeten Hunden in der Schule. Der Hund unterstützt die Lehrkraft bei deren Erziehungs- und Bildungsarbeit. Der Umfang und die inhaltliche Gestaltung variiert von der reinen Anwesenheit des Hundes bis zur aktiven Teilnahme am Unterricht.

Der Therapiebegleithund:

Ein Therapiebegleithund ist wertfrei. Er verurteilt nicht, er beurteilt nicht. Er freut sich über jeden Menschen, ob groß, klein, schnell oder langsam, sprechend oder nicht sprechend.



Er ist neugierig, offen und kontaktfreudig. Er geht freudig auf jeden zu und fordert zum Kontakt auf.

Ein Hund regt fast immer zum Sprechen oder Reagieren an.

Er fördert die Konzentration. Die Kinder können sich länger auf Übungen und Spiele konzentrieren, wenn der Hund mit einbezogen ist.





Ein Therapiebegleithund verzeiht immer wieder. Kinder, die Schwierigkeiten im Sozialverhalten haben, weil sie z.B. keine Distanz halten können, ihre Kraft nicht einschätzen können und schnell anecken, sind gut bei einem Hund aufgehoben. Er verzeiht und kommt trotzdem freudig auf sie zu. Die Betroffenen fühlen sich angenommen, so wie sie sind und entwickeln Selbstbewusstsein. Sie können nach und nach ihr Sozialverhalten üben.

Ein Therapiehund erleichtert die Kontaktaufnahme. Er ist ein aufmerksamer Zuhörer und redet nicht dazwischen.



Der Therapiehund ist ein Medium, mit dem man die pädagogische Arbeit qualitativ verbessern, erweitern und vertiefen kann.

Rahmenbedingungen für den Einsatz der Therapiehunde:

Die Hunde Krümel und Charlie wurden u.a. auch danach ausgesucht, dass Verletzungen der Schüler weitgehend auszuschließen sind. Die Golden Retriever Hündin Krümel und der Labradoodle Charlie zeichnen sich ganz besonders durch ihr sanftes, ruhiges und gutmütiges Wesen aus. Sie verfügen über einen intelligenten, lernwilligen und aufmerksamen Charakter und werden häufig als Familien- und Begleithunde eingesetzt. Durch das Einkreuzen des Pudels beim Labradoodle Charlie verfügt er über ein allergenarmes Fell.

Die Hunde ziehen sich in Bedrängnis zurück. Ihnen steht ein Kennel zum Rückzug im Klassenzimmer jederzeit zur Verfügung.

Die Hunde sind privat in die Familie von Frau Thiery-Fleck integriert. Sie leben dort im Haus und werden von ihr finanziert und artgerecht versorgt. Frau Thiery-Fleck setzt ihre Hunde ohne zusätzliche Entlohnung ehrenamtlich im Unterricht der Paul-Moor Schule ein. Die Hunde sind für diesen Einsatz durch eine spezielle Haftpflichtversicherung abgesichert.



Frau Thiery-Fleck hat eine zweijährige Berufsbegleitende Weiterbildung zum Thema „Tiergestützte Pädagogik - Therapie mit Hund“ bei der Lebenshilfe Bayern absolviert. Sie hat umfassende theoretische und praktische Kenntnisse für den Einsatz der Hunde in pädagogischen und therapeutischen Einheiten und Situationen erworben.

Die Eltern der Schüler sind über den Einsatz der Hunde informiert und haben ihr Einverständnis dazu erklärt.

Die Schüler werden immer wieder darin trainiert adäquat auf die Hunde zuzugehen und ihre Körpersprache richtig zu deuten.

Die Hunde werden regelmäßig tierärztlich untersucht, geimpft, entwurmt und gegen Ektoparasiten behandelt.

Folgende Unterlagen der Therapiehunde sind stets einzusehen:



- Tierärztliches Gesundheitsattest (alle 3 Monate)
- Impfausweis (jährliche Impfung)
- Entwurmungsprotokoll im Impfausweis (alle 3 Monate)
- Versicherungsnachweis



Einsatz der Therapiehunde in der Paul Moor Schule:

Die Hunde Krümel und Charlie werden vorrangig in der Klasse von Frau Thiery-Fleck eingesetzt. Frau Thiery-Fleck ist die Bezugsperson für die Hunde. Krümel ist 7 und Charlie wird 5 Jahre alt.



Auf Wunsch besucht sie mit ihren Hunden auch den Unterricht von Kolleginnen an der Schule, um auch anderen Schülern einen intensiven Kontakt mit den Hunden zu ermöglichen.



Durch ihre Qualifikation können die Hunde in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden.

In den Fächern : Lesen, Rechnen, Gesamtunterricht, Sport, Einzelförderung (UK), sowie bei Ausflügen in den Wald usw.



Vorrangige Förderbereiche sind:

Motorik: Bewegungsplanung, Körper-Raumorientierung, Ausdauer, Bewegungsfreude



Lern- und Arbeitsverhalten:
Lernbereitschaft, Lerninteresse,
Wissensdrang, Stolz auf
Arbeitsergebnisse, Arbeitseinstellung,
Eigentätigkeit, Selbständigkeit,
Regelbewusstsein, Konzentration





Sozialverhalten: Kontaktverhalten, Hilfsbereitschaft, Konfliktvermeidung/ -lösung Akzeptanz - Toleranz - Respekt, Einhalten von Regeln und Grenzen,

Sprachentwicklung: Sprechfreude, Gesprächsbereitschaft, Artikulation, Redetempo, Mimik, Gestik, Körpersprache, Stimmqualität, Sprechrythmus, Anweisungsverständnis,



Wahrnehmung: Berührungsempfinden, taktile Differenzierung, Körperempfinden,

Emotionalität: Selbstbild, Selbstvertrauen, Selbstsicherheit, Angstfrei, Zutrauen, Umgang mit Neuem, Eigenverantwortlichkeit, Frustrationstoleranz,

Kognition: Problemlösung, Kreativität, Generalisierung,

Hier noch ein paar Eindrücke aus der Arbeit mit den Hunden:

Rechnen:



Wir lernen die Uhr



Der Euro



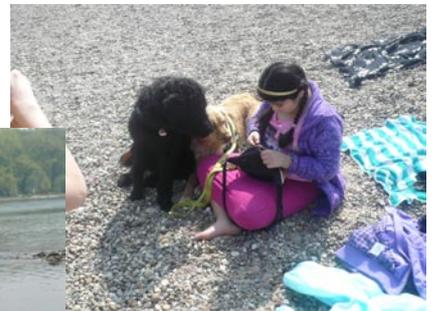
Lesen



Ausflüge



in den Wald und ans Wasser



Sachkunde / Beim Tierarzt



Unterstützte Kommunikation/Einzelförderung



Vorfürungen bei Sommerfesten der Schule



Hundesport/Agility



Spaß haben mit Krümel und Charlie



„ Lernen und Arbeiten mit Hund macht einfach Spaß“